

Lokale Informationen 27-07-2001

LEVERKUSEN – AKTUELL

VHS Leverkusen verlieh zum 4. Mal den "Short-Story-Preis"

Leverkusen (leo)

Regina Schleheck, Hausfrau und Mutter von fünf Kindern aus Leverkusen, durfte sich über den mit 250 Mark dotierten 2. Preis der von der VHS Leverkusen zum Wettbewerb ausgeschriebenen "Short-Story" freuen. Die Hobby-Autorin erhielt den Preis für ihre Kurzgeschichte "An der Kasse", überreicht von Rainer Schwarz von der Sparkasse Leverkusen, die den diesjährigen Wettbewerb mit 1000 gesponsert hat. Mit ihrer Story zeigt Regina Schleheck ihre Fähigkeit, durch gute Beobachtungsgabe und plastischen Stil eine ganz banale Alltagsszene mit Leben zu füllen und bewies damit auch, dass es nicht immer die weltbewegenden Stoffe sein müssen, aus denen gute Geschichten gestrickt werden.

Preis Nr. 1 (500 Mark) ging diesmal an den Aachener Marcus Jensen für dessen Story "Bild mit Lilli Palmer". Jensen schaffte es mit seiner Geschichte, einer trivialen Situation eine anrührende Wendung zu geben.

Der dritte Preis (250 Mark) wurde Thomas Fillinger (Unna) zuerkannt. Er stach nach Ansicht der Jury mit seiner drastisch-witzigen Geschichte "Erscheinung" sowohl von der Idee, als auch von der Umsetzung her, aus dem Einerlei hervor. Als einer der wenigen Teilnehmenden zeigt er sich in der Lage, lebendige Dialoge zu schreiben.

Die Jurymitglieder Jürgen Vimmer (Journalist und Autor), Ute Mader und Gerd Struwe beide Programmleiter der Volkshochschule) hatten diesmal 184 Kurzgeschichten zu lesen und kritisch zu bewerten. Gegenüber den Lokalen Informationen erklärte die Jury, dass das Mehr an Einsendungen im Vergleich zu den Vorjahren nicht unbedingt ein Plus an Qualität brachte. Deshalb habe sich die Jury auch schwer getan, diesmal überhaupt drei preiswürdige Geschichten zu finden, auch wenn die Entscheidung letztlich einstimmig ausfiel.



Da hieß es beispielsweise, viele Autoren hätten zwar zunächst durch eine gute Grundidee geblüht, es aber nicht geschafft, sie überzeugend zu Ende zu bringen. Etliche gute Storys seien durch einen schwachen Schluß ihrer Wirkung beraubt worden. Bei anderen Geschichten habe sich ein auffälliges Unvermögen, das Erzähltempo zu variieren und erzählerische Akzente zu setzen, gezeigt. Daher zeigte sich die Jury insgesamt doch enttäuscht über den mangelnden "Pep" und die fehlende Frische der ganz überwiegenden Mehrheit der Einsendungen.

Regina Schleheck nahm von Rainer Schwarz (Sparkasse Leverkusen) den mit 250 Mark dotierten 2. Preis entgegen. Im Hintergrund die Jurymitglieder Jürgen Vimmer, Ute Mader und Gerd Struwe. Foto: Leopold